



Akademie für textiles Gestalten
Wo Handwerk und Kunst sich treffen

Handstickerei

Garne

Lektion 3

Ein paar Tipps

Tipps für das Arbeiten mit mehreren Fäden

Lasst euren Faden beim Sticken über ein Hilfsinstrument laufen - das sorgt nicht nur für ein sauberes Ergebnis, sondern auch für gute Nerven:

- ⇒ Die Fäden bleiben schön **parallel**.
- ⇒ Sie **verdrehen** sich weniger.
- ⇒ Das Stickbild wirkt **gleichmäßiger** und professioneller.

Hilfsinstrumente können sein:

- ⇒ eine dicke Nadel
- ⇒  **Mellere**
- ⇒  **Tekobari**
- ⇒  **Bodkin**
- ⇒  **Aficot**
- ⇒ ... oder ganz oldschool: der eigene Finger
(funktioniert erstaunlich gut!)

Nochmals, weil's wirklich wichtig ist:

- ⇒ Bei mehrfädigen Garnen immer erst alle Fäden voneinander trennen - und dann die gewünschte Anzahl wieder zusammenfügen. Klingt aufwendig? Lohnt sich absolut! 😊

So trennt man Fäden am einfachsten:

1. Garn mittig über einen Finger legen
2. Mit dem Nadelöhr unter einen einzelnen Faden gehen
3. Faden langsam und gleichmäßig herausziehen
 - ⇒ Das Garn schiebt sich dabei zusammen - nicht erschrecken!
 - ⇒ Einfach mit der Hand wieder glatt streichen
 - ⇒ Den herausgezogenen Faden „austrudeln“ lassen, damit er sich entdreht.

Tipps für das Arbeiten mit empfindlichen Fäden

Manche Garne sind einfach kleine Diven - aber mit ein paar Tricks lassen sie sich trotzdem zähmen:

1. Zellophanpapier-Trick

- ⇒ Einen Tropfen nicht fettende Handcreme auf Zellophanpapier geben.
- ⇒ Zusammenfalten und Creme gut verteilen.
- ⇒ Faden mehrfach durch die Folie ziehen.
- ⇒ Das glättet den Faden - ohne ihn fettig zu machen.

2. Handflächen-Trick

- ⇒ Einen Tropfen Creme auf die Handinnenfläche geben.
- ⇒ Verreiben.
- ⇒ Faden sanft durch die Hand ziehen - super bei kürzeren Längen.

3. Japanische Methode (auch bekannt als: Stirnglanz deluxe 😊)

- ⇒ Wichtig: Kein Make-up tragen!
- ⇒ Faden mehrfach über die Stirn ziehen.
- ⇒ Das natürliche Hautfett glättet den Faden ganz sanft.
- ⇒ Besonders beliebt bei Seidengarnen wie  **Soie**
Ovale™

4. Kosmetikschwämmchen

- ⇒ Schwämmchen leicht anfeuchten..!
- ⇒ Faden durchziehen - funktioniert, aber mit Einschränkungen:
 - Muss oft wiederholt werden.
 - Wasser verdunstet schnell.
 - Garn wird dadurch leider steif.

5. Bienenwachs

- ⇒ Wachs in der Hand oder über einer leichten Hitzequelle erwärmen.
- ⇒ Faden mehrfach hindurchziehen.
- ⇒ Gut für störrische Garne, aber sparsam verwenden!

6. Thread Conditioner

- ⇒ Der moderne Ersatz fürs klebrige Wachs.
- ⇒ In vielen Quilt- und Patchwork-Shops erhältlich.
- ⇒ Pflegt und glättet - ganz ohne Drama.

Und jetzt kommt der Klopper aus Omas Zeiten: Der Ohrlöffel.

Früher war das ein ganz selbstverständliches Werkzeug in jeder Nähbox: Ein kleines Metallinstrument zum Reinigen der Ohren - und zum... ja, genau: Fettabnehmen für den Stickfaden! 🤪 Das Ohrenschmalz wurde nämlich (ehrlich!) zum Glätten von Fäden verwendet.

Kein Sticker-Latein, sondern gelebte Praxis!

Und die andere, spitzere Seite? Wurde gerne als Zahnstocher oder Nagelreiniger benutzt...

Ob da je was verwechselt wurde? Hoffen wir einfach mal nicht. 🤪

